

ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ

PUMPIND

Wegleitung zur Gesuchstellung

Version 1.0 vom 22. April 2020

Energie Zukunft Schweiz
Viaduktstrasse 8
4051 Basel
T +41 61 500 18 00
info@ezs.ch
www.ezs.ch

In wenigen Schritten zur Förderung - Übersicht

Unsere Wegleitung führt Schritt für Schritt durch die Förderantragsstellung und die wichtigsten Teilnahmebedingungen, die für eine erfolgreiche Antragsstellung berücksichtigt werden müssen.

Folgende übergeordnete Schritte führen Sie bis zur Auszahlung des Beitrages:

0. Schätzung des Förderbeitrages

Mit dem Schnellrechner auf pumpind.ch kann mit der Leistung der alten Pumpe und dem Typ der neuen Pumpe schnell eine Schätzung des Förderbeitrages berechnet werden. Klicken Sie dafür auf die Schaltfläche **Jetzt Förderung berechnen**.

1. Anmelden des Pumpentausches

Die Anmeldung des Pumpentausches muss zwingend vor dem Umsetzungsentcheid geschehen! Der Pumpentausch kann online auf pumpind.ch angemeldet werden. Dafür müssen die Eckdaten zu den Pumpen in einem neuen Förderantrag eingegeben und der Antrag gespeichert werden. Falls dafür die Informationen noch nicht verfügbar sind, können Projekte auch per E-Mail an info@pumpind.ch angemeldet werden.

Die Bestellung der Pumpen wird ausgelöst.

2. Reservieren des Förderbeitrages

Nachdem die Pumpen erfasst und die Förderbedingungen akzeptiert wurden, kann der Förderbeitrag reserviert werden. Dieser Schritt muss erst nachdem die Bestellung ausgelöst und das ungefähre Datum des Pumpentausches bekannt ist, ausgeführt werden.

Die alten Pumpen werden demontiert und die Neuen in Betrieb genommen.

3. Abschluss des Förderantrages

Die Kontaktdaten von Fördergeldempfänger und Installateur werden online eingetragen, das Bestätigungsformular ausgefüllt und unterschrieben. Zusammen mit Rechnungen, welche die getätigten Investitionen belegen, werden diese Dokumente online eingereicht.

Ist der Antrag vollständig und förderberechtigt, erhalten Sie innerhalb eines Monats die Förderzusage und der Förderbeitrag wird ausbezahlt.

1 Förderantragsstellung

Der Förderantrag kann auf pumpind.ch nach dem Registrieren und Aktivieren des Benutzerprofils in der Rubrik *Meine Förderanträge* erstellt werden. Bitte beachten Sie, dass der Förderantrag erst permanent erstellt wird, nachdem mindestens eine Pumpe hinzugefügt und auf die Schaltfläche **Pumpendaten speichern** geklickt wurde. Dies wird als Anmeldung des Förderantrages gewertet. Felder, die mit einem Stern markiert sind, müssen zwingend ausgefüllt werden. Falls zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht alle Informationen vorhanden sind, kann als Platzhalter der Wert «1» eingetragen werden. Alternativ kann die Anmeldung des Antrages auch per E-Mail an info@pumpind.ch vorgenommen werden. **Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung des Förderantrages zwingend vor dem Umsetzungsentscheid geschehen muss.**

A) Selektion Pumpenbauart

Bei der Eingabe wird zwischen Nassläuferpumpen und Trockenläuferpumpen unterschieden. Als Nassläufer werden Pumpen bezeichnet, bei denen der Rotor des Motors im Fördermedium läuft. Bei Trockenläuferpumpen hingegen kommt der Motor nicht in Berührung mit dem Fördermedium. Die Welle (wasserführendes Pumpengehäuse) ist bei Trockenläuferpumpen durch eine Gleitringdichtung, oder Stopfbuchspackung von der Atmosphäre abgedichtet.

Standardmässig wird beim Erfassen einer neuen Pumpe die Maske für Nassläuferpumpen angezeigt. Durch Klicken auf **Trockenläuferpumpe eingeben** kann die Eingabemaske für Trockenläuferpumpen angezeigt werden.

Für die Schritt für Schritt Wegleitung zu der Antragsstellung für **Nassläuferpumpen** gehe zur **Seite 3**.

Für die Schritt für Schritt Wegleitung zu der Antragsstellung für **Trockenläuferpumpen** gehe zur **Seite 6**.

B1) Nassläuferpumpen - Informationen Alte Pumpe

*Hersteller und Typ

Angabe des Pumpenherstellers und des Pumpentyps.

Beispiel: Grundfos UPS40-120F

*P1 Maximale Leistungsaufnahme

Angabe der maximalen Leistungsaufnahme P1 der Pumpe bei der eingestellten Drehzahlstufe. Diese Information kann dem Typenschild oder dem Datenblatt der Pumpe entnommen werden. Falls die eingestellte Drehzahlstufe der Pumpe nicht bekannt ist, kann die Leistungsaufnahme bei der maximalen Drehzahlstufe angegeben werden.

Beispiel: 470 W

*Einsatzzweck

Angabe zu welchem Zweck das durch die Pumpe geförderte Medium eingesetzt wird. Es kann zwischen *Raumheizung*, *Raumkühlung*, *Prozesswärme*, *Prozesskälte* und *Andere* ausgewählt werden.

Beispiel: Raumheizung

*Anlage und Strang

Der Antragssteller kann frei die Bezeichnung für die Anlage und den Strang wählen. Diese Informationen dienen der Identifikation der Pumpe und müssen das Zuordnen der Pumpe zu Positionen auf der Rechnung ermöglichen. Achten Sie daher darauf, dass die gewählten Bezeichnungen mit der Rechnung konsistent sind.

Beispiel Anlage: Filiale Flühli

Beispiel Strang: Heizung Cafeteria

*Betriebszeit pro Jahr

Angabe, wie viele Stunden pro Jahr die Pumpe betrieben wird. Als Standardwert sind 5400 Stunden eingetragen. Falls die Betriebsstunden bekannterweise von diesem Wert abweichen, kann die Betriebszeit entsprechend angepasst werden.

Beispiel: 8760 Stunden pro Jahr

***Erklärung zur Betriebszeit**

Dieses Feld wird nur eingeblendet, wenn eine Betriebszeit von über 5400 Stunden pro Jahr angegeben wurde. Falls dies der Fall ist, muss begründet werden, warum die Pumpe für mehr als 5400 Stunden pro Jahr betrieben wird.

Beispiel: Ganzjähriger Heizbetrieb

***Regelung**

Angabe zum Vorhandensein und der Anzahl einstellbarer Drehzahlstufen.

Beispiel: Dreistufig

***Eingestellte Regelung**

Dieses Feld wird angezeigt, falls im Feld *Regelung* nicht *Stufenlos* ausgewählt wurde. Es muss angegeben werden, auf welcher Drehzahlstufe die Pumpe aktuell betrieben wird. Sollte diese nicht bekannt sein, ist die Drehzahlstufe mit der höchsten Leistungsaufnahme anzugeben.

Beispiel: III

Bild der Pumpe

Falls vorhanden, kann hier ein Bild der alten Pumpe hochgeladen werden. Um mehrere Bilder hochladen zu können, müssen sie in einem Zip-Ordner verpackt werden.

C1) Nassläuferpumpen - Informationen neue Pumpe

*Hersteller und Typ

Es kann aus einer vordefinierten Liste von Herstellern und Pumpentypen eine Pumpe ausgewählt werden. Falls es sich bei der zu verbauenden Pumpe um ein nicht aufgelistetes Modell handelt, kann dies bei info@pumpind.ch gemeldet werden. Sofern die Pumpe die Mindestanforderungen erfüllt, wird sie dann in die Liste förderbarer Pumpen aufgenommen.

Beispiel: Grundfos MAGNA3 40-120 F (N)

*Betriebszeit pro Jahr:

Die Betriebszeit der neuen Pumpe ist standardmässig gleich, wie bei der alten Pumpe. Falls die Betriebszeit der neuen Pumpe von jener der der alten Pumpe abweicht, kann dies hier eingetragen werden. Bei diesem Feld handelt es sich um ein optionales Feld, welches nur bei Bedarf ausgefüllt werden muss.

Beispiel: 8760 Stunden pro Jahr

*Pumpenkosten:

Bei den Pumpenkosten sind die Anschaffungskosten der Pumpe inklusive aller Rabatte und der Mehrwertsteuer anzugeben.

Beispiel: 1955.00 CHF

*Aufwandskosten:

Als Aufwandskosten können zusätzliche in Zusammenhang mit dem Pumpentausch angefallenen Kosten angegeben werden. Auch diese Kosten sind förderbar. Angerechnet können Aufwände werden, die direkt in Folge des Pumpentausches angefallen sind. Dies umfasst beispielsweise die Demontage und Montage, sowie die Inbetriebnahme der Pumpen. Zusätzlich können auch infolge des Pumpentausches notwendig gewordene hydraulische und elektrische Anpassungen, planerische Aufwände, sowie die Kosten für die Eingabe des Förderantrages angerechnet werden. Alle Kosten sind inklusive der erhaltenen Rabatte und der Mehrwertsteuer anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass nur Kosten, die direkt in Zusammenhang mit dem Pumpentausch stehen, angerechnet werden können. Sollten im Pumpenraum unabhängig vom Pumpentausch zusätzliche Arbeiten ausgeführt werden, beispielsweise das Erneuern weiterer Verrohrungen, können diese Kosten nicht angerechnet werden.

Beispiel: 450.00 CHF

B2) Trockenläuferpumpen - Informationen alte Pumpe

*Hersteller und Typ

Angabe des Pumpenherstellers und des Pumpentyps.

Beispiel: Grundfos TPE 65-120

*Baujahr

Angabe des Baujahres der Pumpe. Als Baujahr gilt das Jahr, in welchem die Pumpe hergestellt wurde.

Beispiel: 2001

*Motoreffizienzklasse

Dieses Feld wird nur eingeblendet, falls die Pumpe nach 2014 gebaut wurde. In diesem Feld muss angegeben werden, welche Motoreffizienzklasse die alte Pumpe hatte.

Beispiel: IE3

*Einsatzzweck

Angabe zu welchem Zweck das durch die Pumpe geförderte Medium eingesetzt wird. Es kann aus einer vordefinierten Liste ausgewählt werden. Falls kein Passender Einsatzzweck zur Verfügung steht, ist der Einsatzzweck *Andere* auszuwählen

Beispiel: Prozesswärme

*Riemen

Bei Trockenläuferpumpen muss angegeben werden, wie Pumpe und Motor gekoppelt sind. Es kann zwischen *Keilriemen* und *Direkt gekoppelt* ausgewählt werden.

Beispiel: Direkt gekoppelt

Leistungsbedarf alt - Trockenläuferpumpen

Für die Berechnung des Leistungsbedarfes werden bei Trockenläuferpumpen verschiedene Optionen zur Verfügung gestellt, von welchen eine gewählt werden kann. Eingabefelder nicht verwendeter Berechnungsarten können leer gelassen werden.

Leistungsbedarf El. Motor

Berechnung des Leistungsbedarfs der Pumpe anhand der gemessenen Leistungsaufnahme des elektrischen Motors der Pumpe. Die Leistungsaufnahme des elektrischen Motors soll beim am häufigsten vorkommenden Lastpunkt/Betriebspunkt gemessen werden. Messungen sind nur zu verwenden, falls diese belastbar und aussagekräftig¹ sind.

P2 Leistungsbedarf Pumpe (Welle)

Falls keine verlässlichen Messungen zum Leistungsbedarf des elektrischen Motors vorhanden sind, kann der berechnete Leistungsbedarf P2 der Pumpe (an der Welle) am Auslegungspunkt angegeben werden.

PN (Welle)

Es kann auch der Leistungsbedarf über die Nennleistung der Welle ermittelt werden. Diese kann dem Typenschild der Pumpe entnommen werden. **Achtung!** Motor und Pumpe haben bei Trockenläuferpumpen eigene Typenschilder.

PN El. Motor

Alternativ kann der Leistungsbedarf über die Nennleistung des elektrischen Motors berechnet werden. Dafür ist die Nennleistung gemäss dem Typenschild des Motors anzugeben. **Achtung!** Motor und Pumpe haben bei Trockenläuferpumpen eigene Typenschilder.

P1 Maximale Leistungsaufnahme

Falls die Nennwellenleistung P2 nicht bekannt ist, kann der Leistungsbedarf über die maximale Leistungsaufnahme P1 berechnet werden. Dieses Feld wird nur aktiviert, nachdem durch ankreuzen des Feldes *P2 Nennwellenleistung unbekannt* bestätigt wurde, dass die Nennwellenleistung P2 nicht bekannt ist.

Die Formel für die Berechnung von P1 ist die folgende: $P1 = \sqrt{3} * U * I * \cos \phi / 1000$

¹ Als belastbar und aussagekräftig gelten Messwerte, falls sowohl eine ausreichende Massdauer, als auch mögliche Abweichungen aufgrund äusserer Umstände (Änderung der Produktion usw.) vor und nach der Umsetzung der Optimierungsmassnahme berücksichtigt werden.

Pumpe nutzt Frequenzumformung:

Falls die alte Pumpe mit einem Frequenzumformer betrieben wird, kann dieses Feld angekreuzt werden. Anschliessend erscheint ein Bereich für die Eingabe der Zeitanteile der Auslastung. Vereinfachend wird nur zwischen 100%, 75%, 50% und 25% Teillast unterschieden. Die Zeitaufteilung auf diese Betriebspunkte ist bestmöglich zu approximieren und müssen sich auf exakt 100% aufaddieren.

Beispiel:

* 100% Teillast	* 75% Teillast	* 50% Teillast	* 25% Teillast	
5	% 75	% 15	% 5	%

***Anlage und Strang:**

Der Antragssteller kann frei die Bezeichnung für die Anlage und den Strang wählen. Diese Informationen dienen der Identifikation der Pumpe und müssen das Zuordnen der Pumpe zu Positionen auf der Rechnung ermöglichen. Achten Sie daher darauf, dass die gewählten Bezeichnungen mit der Rechnung konsistent sind.

Beispiel Anlage: Wasseraufbereitung

Beispiel Strang: Filterpumpe 1

***Betriebszeit pro Jahr**

Angabe, wie viele Stunden pro Jahr die Pumpe betrieben wird. Als Standardwert sind 5400 Stunden eingetragen. Falls die Betriebsstunden bekannterweise von diesem Wert abweichen, kann die Betriebszeit entsprechend angepasst werden.

Beispiel: 8760 Stunden pro Jahr

***Erklärung zur Betriebszeit:**

Dieses Feld wird nur eingeblendet, wenn eine Betriebszeit von über 5400 Stunden pro Jahr angegeben wurde. Falls dies der Fall ist, muss begründet werden, warum die Pumpe für mehr als 5400 Stunden pro Jahr betrieben wird.

Beispiel: BWW-Zirkulation im Spital, 24h/7 Betrieb

Bild der alten Pumpe:

Falls vorhanden, kann hier ein Bild der alten Pumpe hochgeladen werden. Um mehrere Bilder hochladen zu können, müssen sie in einem Zip-Ordner verpackt werden.

C2) Trockenläuferpumpen - Informationen neue Pumpe

*Hersteller und Typ

Angabe des Pumpenherstellers und des Pumpentyps.

Beispiel: Grundfos TPE3 65-150 S-A-F-A-BQQE

*Betriebszeit pro Jahr

Die Betriebszeit der neuen Pumpe ist standardmässig gleich, wie bei der alten Pumpe. Falls die Betriebszeit der neuen Pumpe von jener der der alten Pumpe abweicht, kann dies hier eingetragen werden. Bei diesem Feld handelt es sich um ein optionales Feld, welches nur bei Bedarf ausgefüllt werden muss.

Beispiel: 8760 Stunden pro Jahr

*MEI

Angabe des Mindesteffizienzindex (MEI) der neuen Pumpe. Trockenläuferpumpen sind nur förderberechtigt, wenn ein MEI von 0.5 erreicht oder übertroffen wird.

Beispiel: 0.7

Leistungsbedarf neu - Trockenläuferpumpe

Für die Berechnung des Leistungsbedarfes werden bei Trockenläuferpumpen verschiedene Optionen zur Verfügung gestellt. Die Eingabefelder für die nicht verwendeten Berechnungsarten können leer gelassen werden.

Es gelten dieselbe dieselben Prinzipien, wie beim Berechnen des Leistungsbedarfs der alten Pumpe, siehe *Leistungsbedarf alt - Trockenläuferpumpen*

*Pumpe nutzt Frequenzumformung

Falls die alte Pumpe mit einem Frequenzumformer betrieben wird, kann dieses Feld angekreuzt werden. Anschliessend erscheint ein Bereich für die Eingabe der Zeitanteile der Auslastung. Vereinfachend wird nur zwischen 100%, 75%, 50% und 25% Teillast unterschieden. Die Zeitaufteilung auf diese Betriebspunkte ist bestmöglich zu approximieren und müssen sich auf exakt 100% aufaddieren.

Beispiel:

* 100% Teillast	* 75% Teillast	* 50% Teillast	* 25% Teillast
5	75	15	5
	%	%	%

***Riemen**

Bei Trockenläuferpumpen muss angegeben werden, wie Pumpe und Motor gekoppelt sind. Es kann zwischen *Keilriemen* und *Direkt gekoppelt* ausgewählt werden.

Beispiel: Direkt gekoppelt

***Motoreffizienzklasse**

Angabe der Effizienzklasse des neuen Pumpenmotors. Gefördert werden können nur Motoren der Effizienzklasse IE3 oder besser. Falls es sich um einen Motor der Effizienzklasse IE3 handelt, muss er mit einem FU betrieben werden, um förderberechtigt zu sein.

Bitte beachten Sie, dass zurzeit die Effizienzklasse IE5 in der Berechnung der Stromeinsparung nicht berücksichtigt werden kann. Bei diesen Motoren muss die Effizienzklasse IE4 ausgewählt werden.

Beispiel: IE4

***Dimensionierung**

Angabe, wie die Dimensionierung der neuen Pumpe ermittelt wurde. Zur Auswahl stehen die Optionen «*Mit Promilleregeln*», «*Mit Dimensionierungshilfe Leistungsgarantie*», «*Mit Förderhöhe und Volumenstrom der alten Pumpe*» und «*Mit Neubestimmung von Förderhöhe und Volumenstrom*».

Beispiel: *Mit Dimensionierungshilfe Leistungsgarantie*

***Pumpenkosten:**

Bei den Pumpenkosten sind die Anschaffungskosten der Pumpe inklusive aller Rabatte und der Mehrwertsteuer anzugeben.

***Aufwandskosten:**

Als Aufwandskosten können zusätzliche in Zusammenhang mit dem Pumpentausch angefallenen Kosten angegeben werden. Auch diese Kosten sind förderbar. Angerechnet können Aufwände werden, die direkt in Folge des Pumpentausches angefallen sind. Dies umfasst beispielsweise die Demontage und Montage, sowie die Inbetriebnahme der Pumpen. Zusätzlich können auch infolge des Pumpentausches notwendig gewordene hydraulische und elektrische Anpassungen, planerische Aufwände, sowie die Kosten für die Eingabe des Förderantrages angerechnet werden. Alle Kosten sind inklusive der erhaltenen Rabatte und der Mehrwertsteuer anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass nur Kosten, die direkt in Zusammenhang mit dem Pumpentausch stehen, angerechnet werden können. Sollten im Pumpenraum unabhängig vom Pumpentausch zusätzliche Arbeiten ausgeführt werden, beispielsweise das Erneuern weiterer Verrohrungen, können diese Kosten nicht angerechnet werden.

2 Reservieren des Förderbeitrages

Nachdem alle Pumpen erfasst und die Förderbedingungen akzeptiert wurden, kann der Förderbeitrag reserviert werden. Dieser Schritt muss erst nachdem die Bestellung ausgelöst und das ungefähre Datum des Pumpentausches bekannt ist, ausgeführt werden.

Durch das Reservieren des Förderbeitrages wird die beantragte Fördersumme für 6 Monate reserviert. Wenn die Umsetzung des Projektes länger in Anspruch nimmt, kann nicht garantiert werden, dass noch genügend Fördergelder verfügbar sind. Sofern noch Fördergelder verfügbar sind, ist eine Förderung auch nach Ablauf der 6 Monate-Frist noch möglich.

3 Bestätigung Einreichen

In einem letzten Schritt muss der Antrag mit Kontaktangaben und Belegen vervollständigt werden. Die Kontaktangaben können nach der Reservation des Förderbeitrages jederzeit ausgefüllt werden. Änderungen werden mit der Schaltfläche **Speichern** gespeichert. Dies funktioniert auch, wenn noch nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt worden sind. Die Belege (Rechnungen und das Bestätigungsformular) werden erst nach Abschluss des Pumpentausches und Eingang der Rechnungen eingereicht.

Bestätigungsformular

Das [Bestätigungsformular](#) muss vollständig ausgefüllt und vom Beitragsempfänger, sowie einem externen Projektverantwortlichen unterschrieben sein. Als externe Projektverantwortliche gelten beispielsweise Energieberater oder Installateure.

Rechnungen

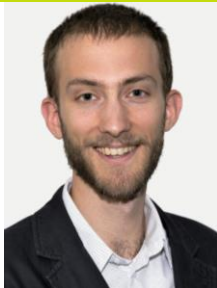
Die eingereichten Rechnungen müssen es ermöglichen die getätigten Investitionen (Pumpen- und Aufwandskosten) nachzuvollziehen. Vorzuziehen ist dabei eine detaillierte Schlussabrechnung. Wurde nur eine Gesamtrechnung erstellt, kann zusätzlich eine detaillierte Offerte oder Werkvertrag eingereicht werden. Falls auch so ein nachvollziehbarer Nachweis der Investition nicht praktikabel ist, kontaktieren Sie bitte info@pumpind.ch. Um mehrere Rechnungen hochzuladen, müssen sie in einem Zip-Ordner verpackt werden.

Nachdem alle Pflichtfelder ausgefüllt und die Belege hochgeladen wurden, kann mit der Schaltfläche **Förderbeitrag beantragen** der Förderbeitrag beantragt werden. Ab diesem Zeitpunkt können keinerlei Veränderungen am Förderantrag mehr vorgenommen werden. Stellen Sie daher vorher sicher, dass alle gemachten Angaben korrekt sind und die notwendigen Dokumente hochgeladen wurden.

4 Prüfung des Antrages und Förderzusage

Nachdem der Förderbeitrag beantragt wurde, prüft Energie Zukunft Schweiz den Förderantrag auf Vollständigkeit und Erfüllung der Förderbedingungen. Falls alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind und die Förderbedingungen eingehalten werden, erhalten Sie innerhalb von 30 Tagen die definitive Förderzusage. Die Auszahlung des Förderbeitrages geschieht danach zeitnah auf das Konto des Förderempfängers.

Sollten noch Dokumente fehlen, oder Fragen bezüglich gemachter Angaben auftauchen, wird Energie Zukunft Schweiz mit dem Gesuchsteller Kontakt aufnehmen.



Ihr Kontakt

Florian Huber
Projektmitarbeiter

T +41 (0)61 500 12 82
pumpind@ezs.ch

www.pumpind.ch

Energie Zukunft Schweiz

Viaduktstrasse 8
CH-4051 Basel
Konradstrasse 32
CH-8005 Zürich

Energie Zukunft Schweiz geht als treibende Kraft für eine zukunfts- fähige Schweizer Energiewelt voran. Unser vielfältiges Expertenteam für Energiefragen hat das Ganze im Blick. Es unterstützt Kunden und Partner mit konkreten Lösungen und prägt die Entwicklung hin zu mehr Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

**ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ**

Unterstützt durch das Förderprogramm ProKilowatt unter der Leitung des Bundesamtes für Energie.

ProKilowatt